

Das „Oltner Wetter“ im Frühling 2008

Zu warm, etwas zu nass und sehr sonnig

Das Wetter in den meteorologischen Frühlingsmonaten März, April und Mai wurde meist von Tiefdruckgebieten beeinflusst. Im März durch mehrere Stürme und einem Wintereinbruch zu Ostern und im April durch Fronten mit viel Niederschlag. In der zweiten Maihälfte lösten die Tiefs ausgeprägte Südföhnlagen aus. Einzig die erste Maihälfte wurde von einem stabilen Hochdruckgebiet bestimmt.

Deutlicher Temperaturüberschuss

Die Mitteltemperatur des vergangenen Frühlings betrug 9.9 Grad Celsius (Gheid: 9.0°C) und lag damit um 1.8°C tiefer als beim Rekord im letzten Jahr. Dabei betragen die Abweichungen von den Normen noch immer +1.4°C gegenüber den Vergleichsperioden 1961-1990 und 1901-1960. Am meisten zu diesem Überschuss beigetragen hat der Mai, während die Monate März und April nur leicht positiv waren. Die Temperatur des kältesten Frühlings lag übrigens um 3.8°C tiefer als in diesem Jahr.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen -1.9°C am 24. März und 20.5°C am 27. Mai. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 37.7°C wurde das Minimum von -6.9°C am 24. März und das Maximum von 30.8°C am 27. Mai gemessen.

Der Frühling verzeichnete insgesamt 20 Frosttage (Minimum < 0°C), was dem Normalwert entspricht und keinen Eistag (Maximum < 0°C) mehr, was ein Tag weniger als üblich ist. Daneben traten auch schon 8 Sommertage (Maximum > 25°C), was 4 Tage über der Norm liegt und auch der erste Hitzetag (Maximum > 30°C) auf, was plus einem Tag entspricht.

Etwas zu viel Niederschlag und deutlich zu viel Sonnenschein

An 50 Niederschlagstagen (entspricht +5 Tagen gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlagssumme von 267 Millimetern. Das sind 105% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 108% desjenigen von 1901-1960. Über die Hälfte dieses Niederschlages fiel dabei im April, während der März leicht und der Mai deutlich zu trocken waren. Gewitter gab es an 4 Tagen.

Schneefall trat noch an 12 Tagen (+4 Tage) auf und eine Schneedecke konnte an den für den Frühling normalen 7 Tagen registriert werden. Die maximale Schneehöhe betrug 16 cm am 21. März. Auffällig an diesen Zahlen ist, dass in den Frühlingsmonaten mehr Schneefall auftrat als in den vorangegangenen drei Wintermonaten.

Mit 576 Stunden konnte eine hohe Sonnenscheindauer registriert werden, wobei der Mai knapp die Hälfte dazu beitrug. Dieser Wert entspricht 137% des Mittelwertes der Vergleichsperiode 1971-2000. An nur einem Tag (entspricht -7 Tagen gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

Die weiteren Merkmale des Frühlingswetters

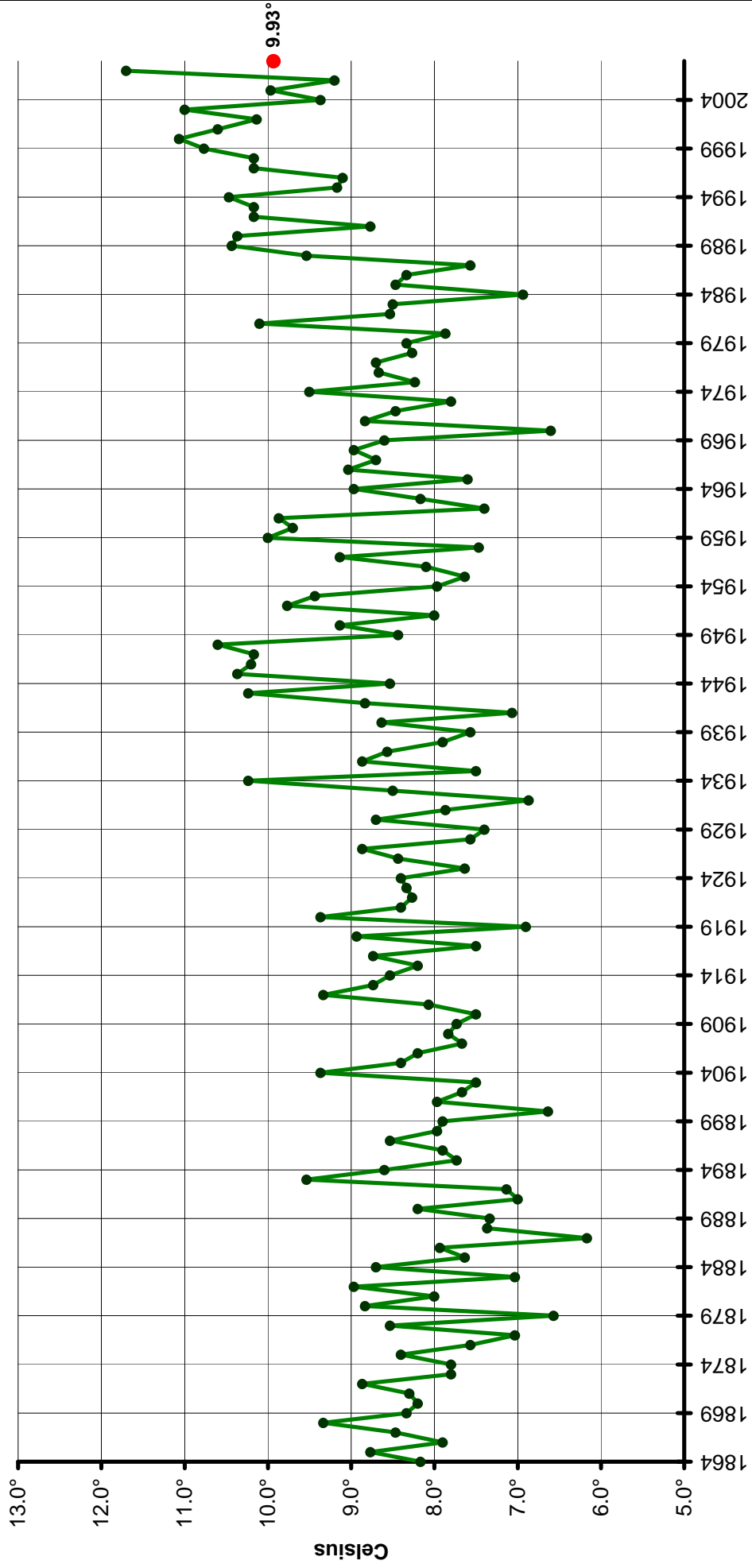
Der mittlere Luftdruck erreichte 964.2 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von 43.1 hPa trat das Minimum von 939.4 hPa am 21. März und das Maximum von 982.5 hPa am 25. April auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 2.6 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.7 m/s und das Maximum 10.0 m/s am 21. März. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 14.5 m/s (52 km/h) am 21. März gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare war 388.57 m ü. M. und damit 9 cm über dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von hohen 121 cm wurde das Minimum von 388.29 m vom 1. bis 8. März und das Maximum von 389.50 m am 23. April erreicht.

Die Frühlingstemperaturen in Olten seit 1864

—●— Frühlingswerte 1864-2007 ● Frühling 2008



Kältester Frühling 1887: 6.17°C Mittelwert der Normperiode 1961-1990: 8.58°C Wärmster Frühling 2007: 11.70°C